



Tödlicher Absturz: Leichen von zwei französischen Bergsteigern in einer Gletscherspalte gefunden

Zwei Bergsteiger, ein 25-jähriger Mann und eine 27-jährige Frau, die in der Region Hautes-Alpes wohnten, wurden nach einem Sturz tot gefunden.

Zwei französische Bergsteiger im Alter von 25 und 27 Jahren, die seit Dienstag, dem 2. August, vermisst wurden, wurden am späten Abend des folgenden Tages im Écrins-Massiv (Hautes-Alpes) tot aufgefunden, wie am Donnerstag, dem 4. August, mitgeteilt wurde. „Es war eine Seilschaft von Amateuren, die beim Aufstieg zu einem Gipfel des Olan abrutschte und in die Rimaye, eine Spalte am Fuße eines Gletschers, fiel“, erklärte die Compagnie Républicaine de Sécurité und bestätigte damit eine Meldung der Zeitung Dauphiné Libéré.

Ein Sturz aus 100 bis 150 Metern.

Die beiden Bergsteiger, ein 25-jähriger Mann und eine 27-jährige Frau, wohnten laut der Polizei in der Region. Die Berghütte Refuge de l'Olan (in der Gemeinde La Chapelle-en-Valgaudemar), von der aus die beiden Opfer am frühen Dienstag aufgebrochen waren und wo sie am Abend wieder erwartet wurden, alarmierte die Behörden nach ihrem Verschwinden.

Vier Helfer der CRS Alpes aus Briançon hatten sich mit einem Hubschrauber und einem Arzt auf die Suche nach den Vermissten gemacht, bis sie am späten Mittwochnachmittag „am Boden der Gletscherspalte“ gefunden wurden. „Sie sind zwischen 100 und 150 Meter abgestürzt“ und „die Ursache ist ein Unfall“, meldeten die Behörden.